TDv 2340/004-12

Teil 1 Beschreibung
Teil 2 Bedienung und Pflege

Kraftrad K125

Oktober 1985

Diese TDv gilt für

Versorgungsartikelbezeichnung	Versorgungsnummer
KRAD, gl Hercules (K-125) Variante 1	2340-12-151-0414
KRAD, gl Hercules (K-125) Variante 2	2340-12-187-1050

MATERIALAMT DES HEERES
Der Leiter

5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler 1,
den 17. Oktober 1985

Die Herausgabe der Teile

1 — Beschreibung
2 — Bedienung und Pflege

für

Kraftrad K 125

als TDv 2340/004-12

wird genehmigt[1]).

Die TDv 2340/004-12, Ausgabe Dezember 1970, tritt hiermit außer Kraft.

Mai

Brigadegeneral

[1]) Ermächtigung nach Erlaß BMVg-InspH-Fü H V3-Az.60-01-00 vom 26.10.1971

Vorbemerkung

Die vorliegende Technische Dienstvorschrift (TDv) beinhaltet:
Teil 1 Beschreibung
Teil 2 Bedienung und Pflege, Sicherheitsbestimmungen.

Beide Teile sind für den Fahrer dieses Motorrades bestimmt.

Darüber hinaus dienen sie zur Unterrichtung der aufsichtführenden Stellen, des Wartungs- und Instandsetzungspersonals, sowie für Ausbildungszwecke.

In dieser TDv sind nur typbedingte Gerätebeschreibungen, Bedienungs- und Pflegehinweise für das Motorrad aufgenommen.

Alle Arbeiten zur Durchführung der Technischen Durchsichten und der Fristenarbeiten sind dem Fristenheft (TDv-Teil 22) zu entnehmen. Es sind nur die in die Bw eingeführten, mit einem NATO-Symbol oder VersNr gekennzeichneten Kraft- und Betriebsstoffe sowie Reinigungsmittel zu verwenden.

Die über diesen Rahmen hinaus in der Vorschrift angegebenen, nicht NATO-standardisierten Produkte, gelten nicht für den Bw-Bereich. Nur dort, wo auf ihre Verwendung unter keinen Umständen verzichtet werden kann, sind sie anzuwenden.

Auf die Anleitungen zu den Schmier- und Pflegearbeiten im TDv-Teil 22 wird besonders hingewiesen. Nichtbeachtung führt zu Betriebsstörungen, kostspieligen Instandsetzungen und Unfällen.

Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge sind dem Materialamt des Heeres auf dem Dienstweg vorzulegen.

Vorschriftenübersicht

TDv 2340/004-22	Fristenheft Krad, gl
TDv 2340/004-31	Arbeitspositionen, Materialerhaltungsstufen, Richtzeiten Krad, gl
TDv 2340/004-34	Wartung und Truppeninstandsetzung, Feldinstandsetzung Krad, gl
TDv 2340/004-50	Ersatzteilkatalog Krad, gl
TDv 2340/004-80	Prüfanweisung Krad, gl
TDv 031	Unbrauchbarmachung von Gerät
ZDv 43/20	Kraftfahrvorschrift für die Bundeswehr
TDv 005/2	Wiederaufladbare Batterien (Verschlossene Bleibatterien)

Inhaltsverzeichnis

Teil 1	Beschreibung	Seite
1.1	ALLGEMEINE ANGABEN	
1.1.1	Bildliche Darstellung Krad, gl Hercules (K-125), Variante 1	3
1.1.2	Bildliche Darstellung Krad, gl Hercules (K-125), Variante 2	4
1.1.3	Bezeichnung	5
1.1.4	Verwendungszweck	5
1.1.5	Baugruppenübersicht	6
1.1.6	Kennzeichnungsstellen	8
1.2	TECHNISCHE DATEN	
1.2.1	Umrißzeichnungen	9
1.2.2	Allgemeine technische Daten	10
1.2.3	Technische Daten der Baugruppen	11
1.2.4	Lampentabelle.....	15
1.2.5	Sicherungstabelle	15
1.2.6	Betriebsstoffe, Betriebshilfsstoffe und Füllmengen	16
1.3	TECHNISCHE BESCHREIBUNG	
1.3.1	01 Motor	17
1.3.2	03 Kraftstoffversorgungsanlage	18
1.3.3	06 Elektrische Anlage	19
1.3.4	07 Kupplung und Getriebe	21

1.3.5 08 Antriebsachse 22

1.3.6 09 Fahrwerk, Räder 23

1.3.7 10 Federung und Dämpfung 23

1.3.8 12 Bremsanlage 24

1.3.9 14 Lenkung 24

1.3.10 18 Rahmen 25

1.4 AUSSTATTUNG

1.4.1 Zubehör und Vorrat 27

Teil 2 Bedienung und Pflege

2.1 BEDIENUNGS-/BETRIEBSANLEITUNG

2.1.1 Erste Inbetriebnahme bzw. Einfahr- oder Einlaufvorschriften 33

2.1.2 Anleitung zu den technischen Durchsichten nach, vor und während der Benutzung 33

2.1.2.1 01 Motor 33

2.1.2.2 07 Kupplung und Getriebe 34

2.1.2.3 08 Antriebsachse 34

2.1.2.4 12 Bremsanlage 35

2.1.3 Inbetriebnahme des Kraftrades 36

2.1.3.1 Inbetriebnahme des Motors 36

2.1.4 Betrieb des Kraftrades 38

2.1.4.1 Allgemeine Hinweise 38

2.1.4.2 Fahrbetrieb 40

2.1.4.3 Schaltstellungen und Bedienelemente 41

2.1.4.4 Außerbetriebsetzung des Kraftrades 43

2.1.4.5 Notbetrieb 43

2.2 AUSFÜHRUNG ALLGEMEINER ARBEITEN

2.2.1 Vorderrad aus- und einbauen 45

2.2.2 Hinterrad aus- und einbauen 46

2.2.3 Instandsetzung einer abgerissenen Kette..... 47

2.2.4 Tanken 49

2.2.5 Schlauch flicken 49

2.2.6 Wechseln der Glühlampen 51

2.2.7 Zündkerze reinigen 55

2.2.8 Handbremse prüfen, einstellen 55

2.2.9 Fußbremse prüfen, einstellen 55

2.2.10 Kettenspannung einstellen..... 56

2.3 BESCHREIBUNG DER FRISTENARBEITEN

2.3.1 Schmierarbeiten..... 57

2.3.2 Pflegearbeiten..... 58

2.4 STÖRUNGEN, FEHLER, URSACHE, BESEITIGUNG

2.5 TECHNISCHE SICHERHEITS- UND BETRIEBS-SCHUTZBESTIMMUNGEN

2.6 STICHWORTVERZEICHNIS

Vordruck "Änderungsvorschlag zur TDv"

Änderungsnachweis

Teil 1 Beschreibung

1.1. Allgemeine Angaben

1.1.1 Bildliche Darstellung Krad, gl Hercules (K-125), Variante 1

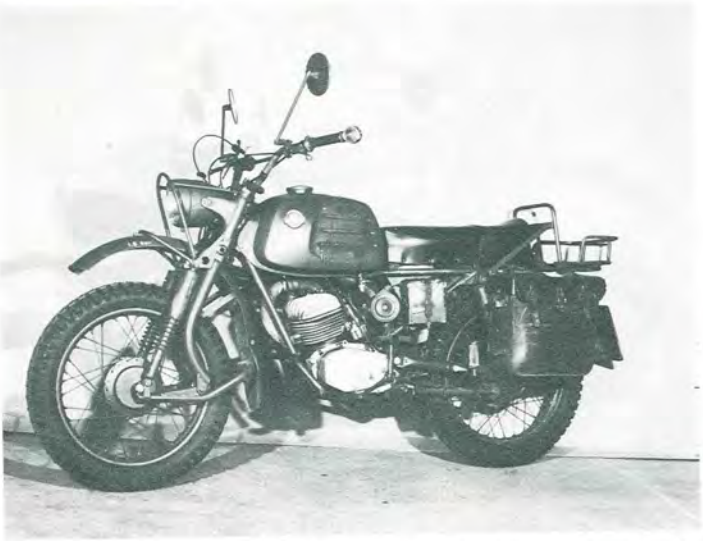


Bild 1 Krad, gl Hercules (K-125), Variante 1, Ansicht vorne, links

Bild 2 Krad, gl Hercules (K-125), Variante 1, Ansicht hinten, rechts

1.1.2 Bildliche Darstellung Krad, gl Hercules (K-125), Variante 2

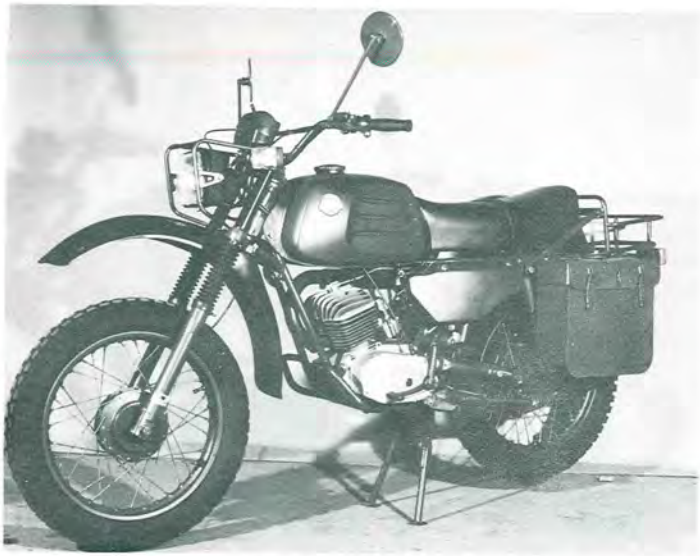


Bild 3 Krad, gl Hercules (K-125), Variante 2, Ansicht vorne, links

Bild 4 Krad, gl Hercules (K-125) Variante 2, Ansicht hinten, rechts

1.1.3 Bezeichnung

Gebrauchsname: Krad Hercules

Versorgungsartikelname: Krad, gl Hercules (K-125)

Versorgungsnummer: Variante 1 2340-12-151-0414
Variante 2 2340-12-187-1050

1.1.4 Verwendungszweck

Das Krad dient als Beförderungsmittel für Melder.

1.1.5 Baugruppenübersicht

- 01 Motor
- 03 Kraftstoffversorgungsanlage
- 06 Elektrische Anlage
- 07 Kupplung und Getriebe
- 08 Antriebsachse
- 09 Fahrwerk, Räder
- 10 Federung und Dämpfung
- 12 Bremsanlage
- 14 Lenkung
- 18 Rahmen

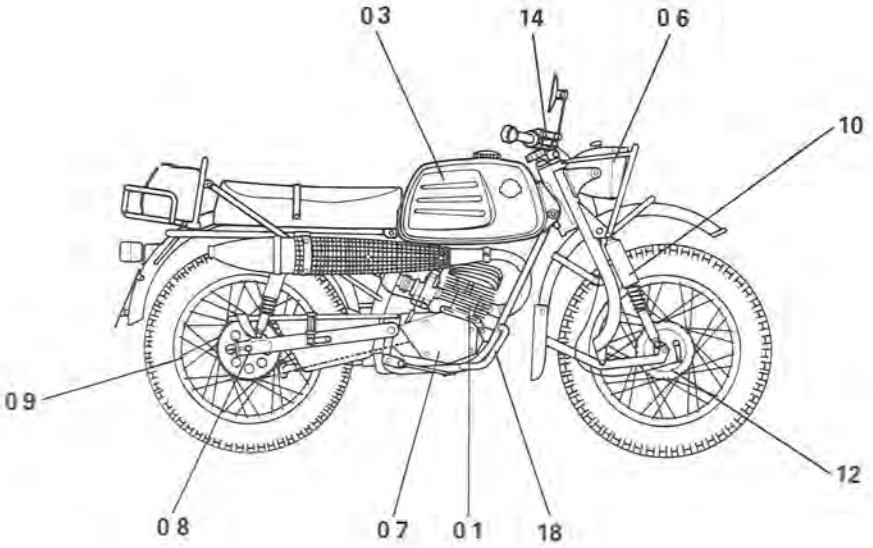


Bild 5 Variante 1

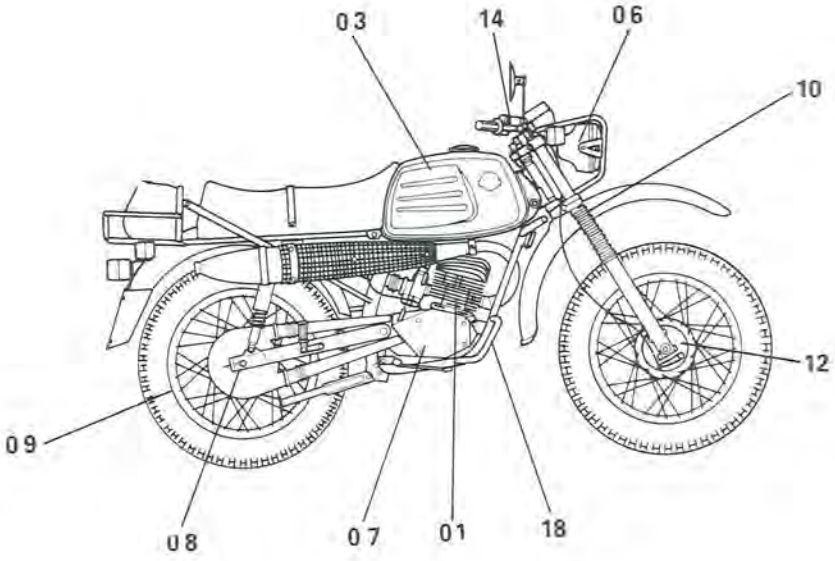


Bild 6 Variante 2

1.1.6 Kennzeichnungsstellen

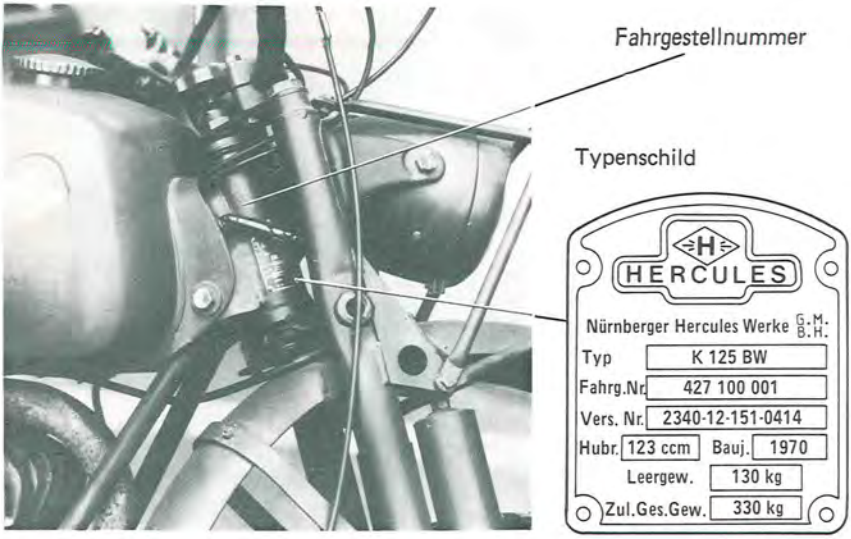


Bild 7 Typenschild am Rahmen und Fahrgestellnummer

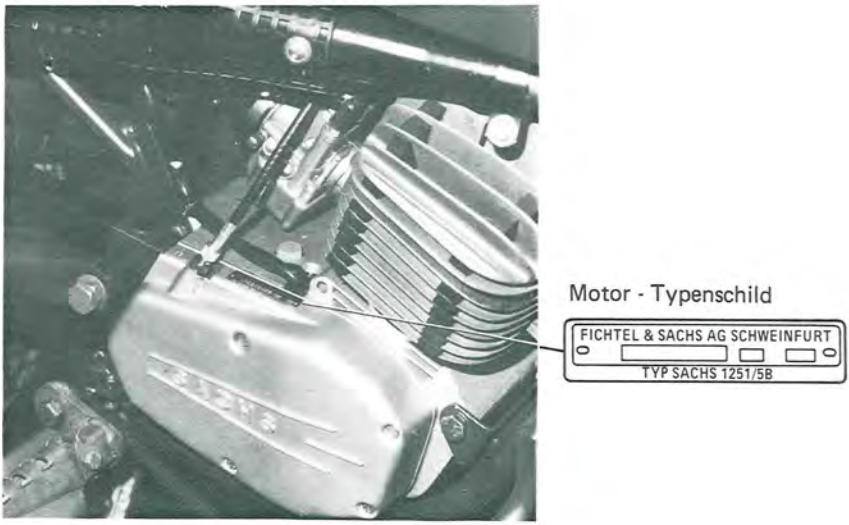


Bild 8 Typenschild am Motor

1.2 Technische Daten

1.2.1 Umrißzeichnungen

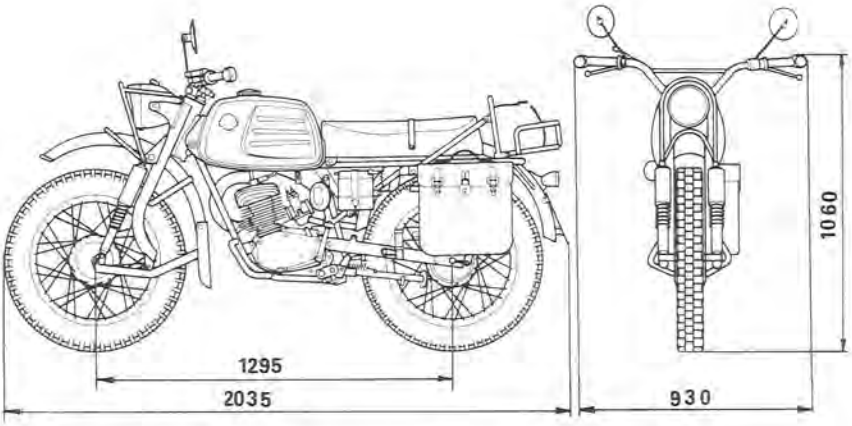


Bild 9 Seiten- und Vorderansicht, Variante 1

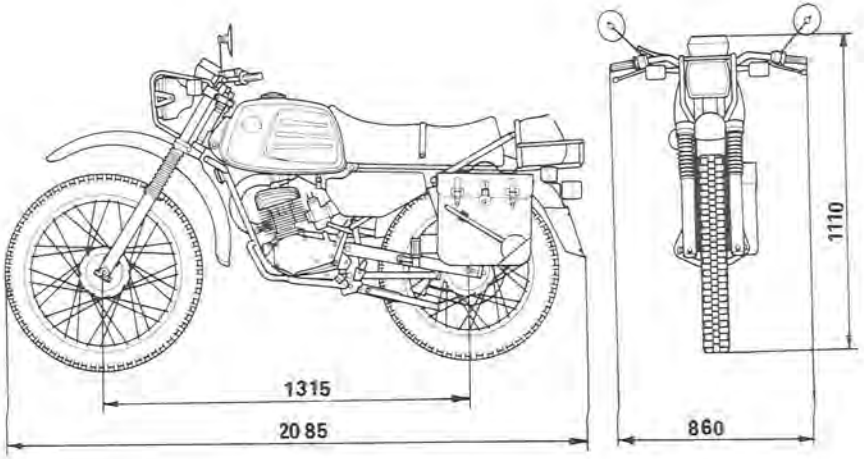


Bild 10 Seiten- und Vorderansicht, Variante 2

1.2.2 Allgemeine technische Daten

	Variante 1	Variante 2
Fahrzeugabmessungen:		
Radstand	1295 mm	1315 mm
Gesamtlänge	2035 mm	2085 mm
Gesamtbreite	930 mm	860 mm
Lenkerhöhe	1060 mm	1110 mm
Sitzhöhe	810 mm	845 mm
Fahrzeugmassen:		
Masse, leer, fahrbereit	130 kg	127 kg
Masse, zul., gesamt	300 kg	300 kg
Leistung:		
Höchstgeschwindigkeit	100 km/h	100 km/h
Steigfähigkeit	55 %	55 %
Fahrbereich mit einer Kraftstoffüllung		
- Straße	ca. 300 km	ca. 300 km
- Gelände	ca. 200 km	ca. 200 km
Kraftstoffverbrauch auf 100 km		
- Straße	ca. 5 Liter	ca. 5 Liter
- Gelände	ca. 7 Liter	ca. 7 Liter
Wattiefe	300 mm	300 mm

1.2.3 Technische Daten der Baugruppen

	Variante 1	Variante 2
01 Motor		
Baumuster	Fichtel & Sachs 1251/5B	
Bauart	Einzylindermotor, luftgekühlt	
Arbeitsweise	Zweitakt-Ottomotor mit Umkehrspülung	
Leistung	9,2 kW bei 7000 1/min	
Drehmoment max	13,6 Nm bei 6400 1/min	
Zylinderzahl	1	
Bohrung	54 mm	
Hub	54 mm	
Hubraum	122 cm³	
Verdichtungsverhältnis	9 : 1	
Schmierung	Mischungsschmierung	
	25:1	50:1
Vergaser-Fabrikat	BING	
Vergaser, Art und Typ	Einschiebervergaser 1/24/184	
Vergaser-Bestückung		
- Hauptdüse	120	
- Leerlaufdüse	40	
- Nadeldüse	2,72	
- Nadelposition	II	
- Düsennadel	4	
- Leerlaufluftschraube	1/2 bis 1/1 Umdrehung offen	
Luftfilter	Papier-Trockenfilter	
Auspuffsystem	Wirbelungsschalldämpfer hochgelegt und verkleidet	

	Variante 1	Variante 2
Lautstärke Phon		
- Fahrgeräusch	84 dB	
- Standgeräusch	72 dB	
03 Kraftstoffversorgungsanlage		
Kraftstoffbehälter		
- Inhalt	15 Liter	
06 Elektrische Anlage		
Spannung	6 Volt	
Batterie	6 V 11 Ah	6 V 1 Ah
Generator	Kontaktgesteuerter Magnetzünder-Generator-Bosch	Elektronischer-Kontaktloser-Magnetzünder-Motoplat
	6V 35/5/18 W	6V 35/10/30 W
- Typ	0212 124014	0618026
Zündzeitpunkt	2,5 ... 3 mm (22 ... 25°) vor O.T.	
Unterbrecherkontaktabstand	0,4 ± 0,05 mm	
Zündkerze		
- Typ	BOSCH W4 AC BERU 260/14	
- Elektrodenabstand	0,4 + 0,1 mm	
07 Kupplung und Getriebe		
Getriebeart	Zahnrad-Wechselgetriebe 5 Gänge im Motorblock	
Fabrikat	Fichtel & Sachs	

	Variante 1	Variante 2
Getriebeübersetzung		
- 1. Gang	4,6	
- 2. Gang	2,73	
- 3. Gang	1,85	
- 4. Gang	1,39	
- 5. Gang	1,15	
Kettenrad (klein)	13 Zähne	
Kettenrad (groß)	48 Zähne	
Gesamtübersetzung		
- 1. Gang	35,62	
- 2. Gang	21,15	
- 3. Gang	14,32	
- 4. Gang	10,77	
- 5. Gang	8,91	
Kupplungsart	Mehrscheibenkupplung im Ölbad	
Fabrikat	Fichtel & Sachs	
Kupplungsspiel	2...3 mm	
Kupplungsseilspiel	1 mm	
Startseilzugspiel	2 mm	
08 Antriebsachse		
Achsenart	Steckachsen	
09 Fahrwerk, Räder		
Felgen	Tiefbettfelgen 1,85 B x 18	
Reifen	Geländereifen 3,25/3,50-18	
Luftdruck		
vorn	1,5 bar	
hinten		
- Solobetrieb	1,8 bar	
- Soziusbetrieb	2,0 bar	
Bremsnaben		
- vorn	SACHS VS 1401	
- hinten	SACHS HS 1401	

	Variante 1	Variante 2
10 Federung und Dämpfung		
Vorderrad	Halbe Schwinge mit hydraulisch gedämpften Federbeinen	Teleskopgabel
Hinterrad	Langschwinge mit hydraulisch gedämpften Federbeinen	
12 Bremsanlage		
Handbremse	mechanische Innenbackenbremse 140 mm ϕ über Seilzug auf Vorderrad wirkend	
Fußbremse	mechanische Innenbackenbremse 140 mm ϕ über Gestänge auf Hinterrad wirkend	
14 Lenkung		
Vorderradgabel	Schwinggabel mit mechanischem Lenkungsdämpfer	Teleskopgabel
Lenker	GS-Lenker	
18 Rahmen		
Bauart	Zentralrohrrahmen verschweißt, Unterzug verschraubt	
Schwingenlagerung	Nadellager	

1.2.4 Lampentabelle

Verbraucher	Art/Bezeichnung der Glühlampe	DIN	Anzahl Var.1	Anzahl Var.2
Scheinwerfer	B6V 35/35 W	72601	1	1
Rücklicht	HL6V 4 W	72601	1	1
Bremslicht	G6V 10 W	72601	1	1
Tachobeleuchtung	J6V 0,6 W	72601	1	1
Blinkleuchte	G6V 18 W bzw. 10 W	72601	2	4

1.2.5 Sicherungstabelle

Stromkreis	Art/Bezeichnung der Sicherung	DIN	Anzahl Var.1	Anzahl Var.2
Batterie-Lichtschalter	8 Ampere	72581	1	
Gleichrichter-Lichtschalter	2 Ampere	41661	1	
Blink- und Ladesatz	8 Ampere	72581		1

1.2.6 Betriebsstoffe, Betriebshilfsstoffe und Füllmengen

Baugruppe	Bezeichnung NATO-Kode-Nr.	Füllmenge in Liter	Bemerkung
1	2	3	4
Kraftstoff-behälter	Kraftstoff, Otto, F-46, F-49 mit Schmier-öl, Kolben-motor SAE 30 O-180, oder Schmieröl, Verbrennungs-, für Zweitakt-motore	15	davon 2 Liter Reserve Mischungsver-hältnis 25:1 für Motor der Variante 1; 50:1 für Motor der Variante 2 VersNr: 9150-12-199-8717
Getriebe	Schmieröl, Getriebe SAE 75, O-186	0,6	Bei Motore mit der VersNr 2805-12-152-6940 2805-12-156-1303
		0,7	Bei Motore mit der VersNr 2805-12-303-2330

1.3 Technische Beschreibung

HINWEIS: Bestehen zwischen Variante 1 und 2 keine wesentlichen Unterschiede, beziehen sich die Texte und die bildlichen Darstellungen auf Variante 2.

1.3.1 01 Motor

Der Motor ist zwischen dem Rahmen an drei Punkten befestigt.

Er ist ein fahrtwindgekühlter Einzylinder-Zweitakt-Otto-Motor. Der Vergaser ist ein Einschiebervergaser mit Starteinrichtung. Er wird von dem Gasdrehgriff und dem Starthebel über je einen Seilzug gesteuert. Mit einem Tupfer kann das Gemisch, durch zusätzliches Fluten von Kraftstoff, angereichert werden.

1 Zylinderkopf
2 Zylinder
3 Tupfer
4 Kickstarter
5 Motoraufhängung
6 Motor- und Getriebegehäuse

Bild 11 Motor, Ansicht, links

1 Vergaser
2 Abgaseinrichtung

Bild 12 Motor, Ansicht, rechts

1.3.2 03 Kraftstoffversorgungsanlage

Die Kraftstoffversorgungsanlage dient zur Bevorratung und Zuführung des Kraftstoffes.

Am Kraftstoffbehälter befindet sich die verschließbare Einfüllöffnung und die durch den Kraftstoffhahn absperrbare Auslaßöffnung. Der Kraftstoffhahn hat drei Schaltstellungen,"ZU", "AUF" und "RESERVE". Er läßt das Entleeren des Kraftstoffbehälters, bis auf zwei Liter Reserve, in der Stellung "AUF" zu. Die restlichen zwei Liter können in der Stellung "RESERVE" abgelassen werden. Am Kraftstoffhahn befindet sich ein Grob- und Feinsiebfilter zum Abscheiden von Verunreinigungen im Kraftstoff. Vom Kraftstoffhahn wird über die Kraftstoffleitung dem Vergaser der Kraftstoff zugeführt.

1 Kraftstoffbehälter
2 Kraftstoffhahn mit Filter
3 Kraftstoffleitung

Bild 13 Kraftstoffversorgungsanlage

1.3.3 06 Elektrische Anlage

Variante 1

Die elektrische Anlage besteht aus der kontaktgesteuerten Zündanlage, Magnetzünder-Generator, Batterie (14/3), Schlußleuchte, Scheinwerfer (14/1), zwei Blinkleuchten (14/2), Tachometer mit Beleuchtung, Signalhorn (14/4), Kabelbaum und Schalter.

1 Scheinwerfer
2 Blinkleuchten
3 Batterie
4 Signalhorn

Bild 14 Elektrische Anlage, Variante 1

Unter dem Abschlußdeckel, Magnetseite, befindet sich der Magnetzünder-Generator und der Kontaktsatz; er ist Teil der Zündanlage. Die Batterie ist links am Rahmen angebracht. In der Schlußleuchte sind Rück- und Bremslicht untergebracht. Die Blinkleuchten sind links und rechts am Lenker, außen befestigt. Im Scheinwerfer sind der Tachometer und der Blinkgeber eingebaut.

Variante 2

Die elektrische Anlage besteht aus der kontaktlosen Zündanlage, Magnetzünder-Generator, Trockenbatterie, Schlußleuchte, Scheinwerfer (15/1), vier Blinkleuchten, Tachometer mit Beleuchtung, Signalhorn (15/3), Kabelbaum und Schaltern. Unter dem Abschlußdeckel, Magnetseite, befindet sich der Magnetzünder-Generator. Die Trockenbatterie ist mit dem Blinkgeber im Blink- und Ladesatz (15/2)zusammengefaßt; er ist links hinter einem Spritzblech angebracht. In der Schlußleuchte sind Rück- und Bremslicht untergebracht. Die Blinkleuchten, vorn, befinden sich rechts und links unter dem Lenker. Die Blinkleuchten, hinten, sind rechts und links in Höhe der Schlußleuchte angebracht. Der Tachometer befindet sich am Lenker, in einer Instrumentenbox in der auch der Zünd- und Lichtschalter eingebaut ist.

1 Scheinwerfer
2 Blink- und Ladesatz
3 Signalhorn

Bild 15 Elektrische Anlage, Variante 2

Funktionsbeschreibung

Der Magnetzünder-Generator liefert neben der Zündspannung durch eingebaute Lichtanker auch Wechselstrom zum Betrieb von Scheinwerfer, Tachobeleuchtung, Schlußlicht und zum Laden der Batterie über einen Trockengleichrichter. Die Batterie versorgt Blinkleuchten, Signalhorn und Bremslicht mit Strom. Durch die Aufteilung der Stromversorgung in zwei Stromkreise wird eine erhöhte Betriebssicherheit erreicht.

1.3.4 07 Kupplung und Getriebe

Die Funktionsgruppe Kupplung und Getriebe besteht im wesentlichen aus der Kupplung, Kupplungshebel und den Kupplungsübertragungsteilen, Zahnradsätzen mit Lager und Wellen, Kettenrad, Schaltmechanismus, Fußschalthebel und Tachometerantrieb.

Funktionsbeschreibung

Die Kupplung befindet sich im Getriebegehäuse auf der Vorgelegewelle. Sie trennt bzw. verbindet den Motor mechanisch mit dem Getriebe. Sie wird über einen Seilzug betätigt.
Das Getriebe befindet sich im Getriebegehäuse. Es überträgt die Kraft vom Motor auf das Kettenrad.
Das Getriebe ist ein schaltbares Fünf-Gang-Getriebe. Geschaltet wird es durch den Fußschalthebel an der linken Motorseite.

1.3.5 08 Antriebsachse

Variante 1

Die Antriebsachse (16/2) befindet sich am hinteren Rad. An ihr ist das Kettenrad (16/1) befestigt, auf das die Kette die Kraft vom Motor überträgt. Das Kettenrad ist durch den offenen Kettenschutz nach oben abgedeckt.

1 Kettenrad
2 Antriebsachse

Bild 16 Antriebsachse, Variante 1

Variante 2

Kette, Kettenrad und Ritzel ist durch den Kettenkasten gekapselt.

1 Kettenkasten
2 Antriebsachse

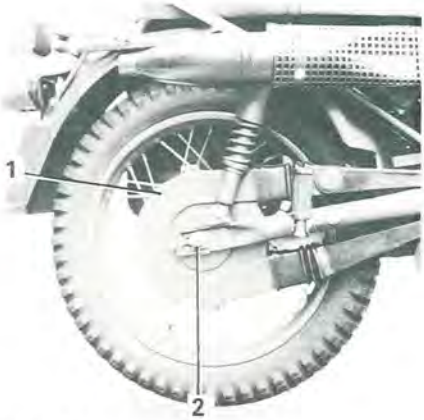


Bild 17 Antriebsachse, Variante 2

1.3.6 09 Fahrwerk, Räder

Die Räder bestehen aus Felgen, Bremstrommelnaben, Speichen, Schlauch und Reifen. Vorder- und Hinterrad sind nach Umbau von Bremsteller und Abschlußdeckel gegeneinander austauschbar.

1.3.7 10 Federung und Dämpfung

Variante 1

Am Vorder- und Hinterrad befindet sich links und rechts je ein Federbein (18/2).
Die Federung wird durch die außen am Federbein befindliche Spiralfeder (18/1) erreicht. Zur Dämpfung dient das im Federbein befindliche Hydrauliksystem.

Variante 2

Am Hinterrad befindet sich links und rechts je ein Federbein. Am Vorderrad ist die Teleskopgabel angebracht. Zur Federung ist in der Teleskopgabel auf jeder Seite eine Spiralfeder und zur Dämpfung ein Hydrauliksystem untergebracht.

1 Spiralfeder
2 Federbein

Bild 18 Federung und Dämpfung, Hinterrad

Variante 1

Variante 2

Bild 19 Federung und Dämpfung, Vorderrad

1.3.8 12 Bremsanlage

Die Bremsanlage besteht aus der in dem entsprechenden Rad untergebrachten Vorder- und Hinterradbremse und aus den Bedienungs-und Übertragungselementen. Beide Bremsen sind mechanisch betätigte Innenbackenbremsen. Die Vorderradbremse wird durch den Handbremshebel, die Hinterradbremse durch den Fußbremshebel, betätigt.

1.3.9 14 Lenkung

Variante 1

Der Lenker ist verhältnismäßig breit ausgeführt und durch eine Querverstrebung (20/1) verstärkt. Durch einen mechanischen, verstellbaren Reibungsdämpfer (20/2) kann die Gängigkeit der Lenkung entsprechend der jeweiligen Straßen- bzw. Geländebeschaffenheit angepaßt werden.

1 Querverstrebung
2 Reibungsdämpfer

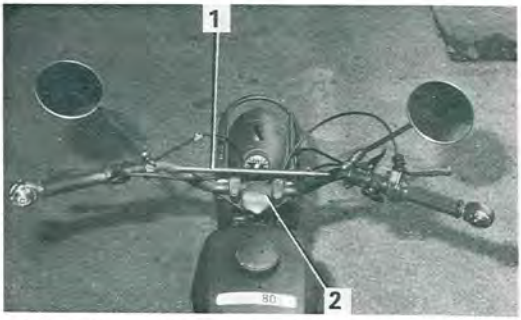


Bild 20 Lenker, Variante 1

Variante 2

Die Gängigkeit der Lenkung kann nicht eingestellt werden.

1 Querverstrebung

Bild 21 Lenker, Variante 2

1.3.10 18 Rahmen

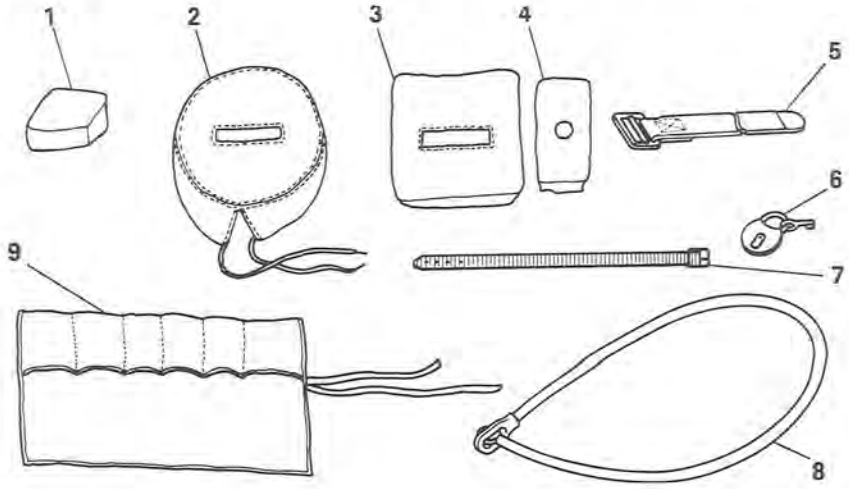
Der Rahmen ist ein verwindungssteifer Zentralrohrrahmen mit Anbauteilen.

1.4 Ausstattung

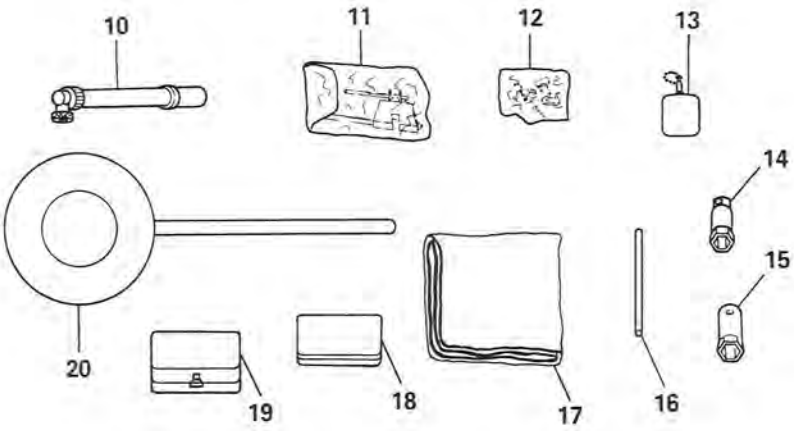
1.4.1 Zubehör und Vorrat

HINWEIS: Verbindlich für die Ausstattung ist das Anlagenblatt AAN.

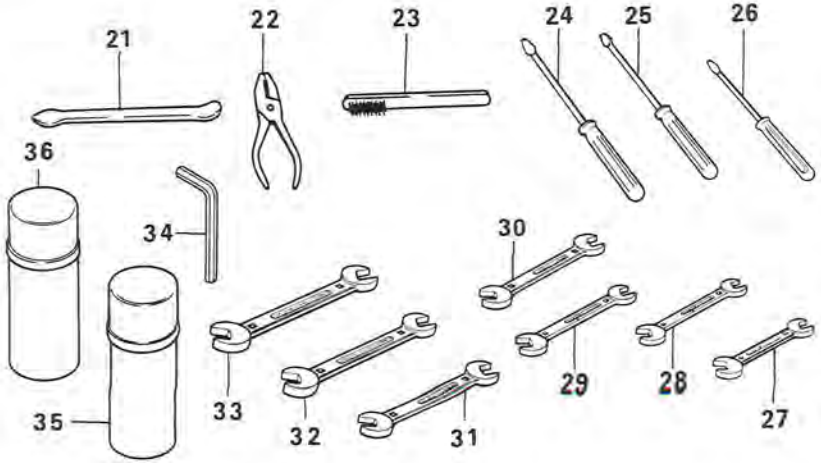
Orts-zahl	Stück	Bezeichnung	Bemerkung
1	2	3	4
1	4	Abdeckkappe für Blinkleuchte	Variante 2
2	1	Abdeckkappe für Scheinwerfer	Variante 1
3	1	Abdeckkappe für Scheinwerfer	Variante 2
4	1	Abdeckkappe für Schlußleuchte	Variante 1 2
5	2	Textilriemen	Variante 1 2
6	2	Vorhängeschloß DIN 7465	Variante 1 2
7	2	Lederriemen	Variante 1 2
8	1	Lenkradsicherung 950 mm lang	Variante 1 2
9	1	Werkzeugrolle 533 x 440 mm	Variante 1 2



Orts-zahl	Stück	Bezeichnung	Bemerkung
1	2	3	4
10	1	Luftpumpe 310 mm lang	Variante 1 2
11	1	Kettennietzieher	Variante 1 2
12	1	Ketten-Steckglied	Variante 1 2
13	1	Ölkanne	Variante 1 2
14	1	Sechskantaufsteck-schlüssel 13 x 17	Variante 1 2
15	1	Sechskantaufsteck-schlüssel 21	Variante 1 2
16	1	Drehstift 8 mm ϕ, 180 mm lang	Variante 1 2
17	1	Putztuch 350 x 350 mm	Variante 1 2
18	1	Reifenflickzeug	Variante 1 2
19	1	Glühlampen, Satz	Variante 1 2
20	1	Winkerkelle	Variante 1 2



Orts-zahl	Stück	Bezeichnung	Bemerkung
1	2	3	4
21	2	Montiereisen, 200 mm	Variante 1 2
22	1	Kombinationszange 160 DIN 5244, geriffelt	Variante 1 2
23	1	Zündkerzenbürste	Variante 1 2
24	1	Schraubendreher 9 mm Klingenbreite D 1,2 x 9 DIN 5265	Variante 1 2
25	1	Schraubendreher 3 mm Klingenbreite A 0,5 x 3 DIN 5265	Variante 1
26	1	Schraubendreher, umsteckbar Doppelmaulschlüssel:	Variante 2
27	1	8 x 9 DIN 3110	Variante 1 2
28	1	10 x 11 DIN 3110	Variante 1 2
29	1	13 x 17 DIN 3110	Variante 1 2
30	1	14 x 17 DIN 3110	Variante 2
31	1	19 x 22 DIN 3110	Variante 1 2
32	1	27 x 30 DIN 895	Variante 1
33	1	27 x 32 DIN 895	Variante 2
34	1	Innensechskant-schlüssel	Variante 2
35	1	Helm- und Visierreiniger	Variante 1 2
36	1	Schmieröl, Compound	Variante 1



Teil 2 Bedienung und Pflege

2.1 Bedienungs-/Betriebsanleitung

HINWEIS: Sind Bedienung und Betrieb von Variante 2 zu Variante 1 unterschiedlich, wird im laufenden Text auf die Unterschiede eingegangen.

2.1.1 Erste Inbetriebnahme bzw. Einfahr- oder Einlaufvorschriften

Technische Durchsicht nach der Benutzung durchführen, siehe TDv 2340/004-22.
Besondere Einfahrvorschriften sind nicht zu beachten. Es ist jedoch ratsam, während der ersten 1000 km den Motor nicht bis an die äußerste Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu beanspruchen.

2.1.2 Anleitung zu den technischen Durchsichten nach, vor und während der Benutzung

Die technische Durchsicht ist regelmäßig und unmittelbar nach, vor und während jeder Benutzung des Kraftrades selbständig durchzuführen.
Alle Arbeiten die nach, vor und während der Benutzung ausgeführt werden müssen, sind im Fristenheft TDv 2340/004-22 zusammengestellt.
Nachstehend werden einzelne beschreibungswürdige Arbeiten näher beschrieben. Zur Durchführung Kraftrad auf eine ebene Standfläche stellen.

2.1.2.1 01 Motor

Starthebelspiel prüfen

- Das Starthebelspiel muß 2 mm betragen.

Bild 22 Starthebelspiel

2.1.2.2 07 Kupplung und Getriebe

Kupplungshebeleinstellung prüfen

- Kupplungshebel bis zum Druckpunkt betätigen.
- Das Kupplungshebelspiel muß 1 mm betragen.
- Ggf. Fehler melden.

Bild 23 Kupplungshebeleinstellung

2.1.2.3 08 Antriebsachse

Kette, Spannung prüfen Variante 1

- Krad mit einer Person belasten.
- Kette an der Mitte der Abtriebsseite nach oben und unten drücken; die Kette muß sich jeweils um ca. 1 cm bewegen lassen.
- Kettenspannung einstellen, siehe 2.2.10.
- Bei Bedarf Kette mit Schmieröl, Compound, siehe 1.4.1 Nr. 36 einsprühen.

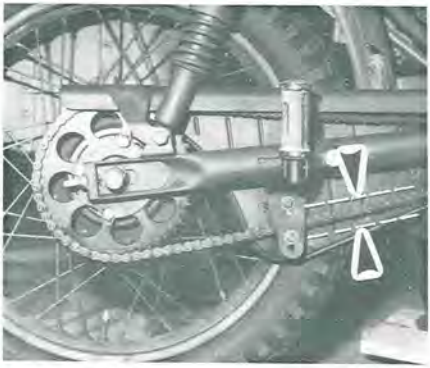


Bild 24 Kettenspannung prüfen, Variante 1

Variante 2

- Krad mit einer Person belasten.
- Verschlußstopfen abnehmen.
- Kette durch Schauloch nach oben und unten drücken; die Kette muß sich je um ca. 1 cm bewegen lassen.
- Kettenspannung einstellen, siehe 2.2.10.
- Verschlußstopfen einsetzen.

Bild 25 Kettenspannung prüfen

2.1.2.4 12 Bremsanlage

Bremshebelweg prüfen

- Handbremshebel ziehen; nach 3...5 mm muß Widerstand spürbar sein.
- Handbremse einstellen, siehe 2.2.8.

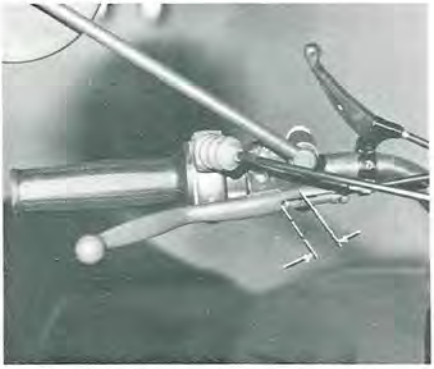


Bild 26 Handbremshebelweg prüfen

- Fußbremshebel drücken.
- Hinterradbremse muß nach ca. 30 mm Hebelweg voll wirken.
- Fußbremse einstellen, siehe 2.2.9.

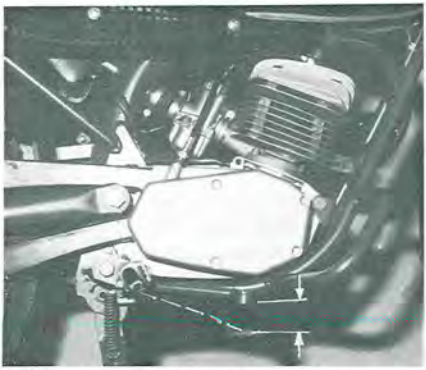


Bild 27 Fußbremshebelweg prüfen

2.1.3 Inbetriebnahme des Kraftrades

Technische Durchsicht vor der Benutzung durchführen, siehe TDV 2340/004-22.

2.1.3.1 Inbetriebnahme des Motors

Motor gemäß nachfolgender Tabelle in Betrieb nehmen.

Normalstart	Kaltstart (bei Außentemperaturen unter -10 °C)	Warmstart (bei Betriebstemperatur des Motors)	
1	1	1	- Fußschalthebel (30/3) in Leerlaufstellung "0" schalten.
2	2	2	- Kraftstoffhahn (30/1) in Stellung "AUF" drehen.
3	3	3	- Zünd- und Lichtschalter (28/1) drücken und auf "1" schalten.
	4		- Tupfer (30/4) 3...5 s drücken.
4	5		- Starthebel (28/2) ziehen.
5	6	4	- Gasdrehgriff (28/3) 1/4 aufdrehen.
6	7	5	- Kickstarter (30/2) kräftig nach unten treten.
7	8		- Sobald der Motor angesprungen ist, Starthebel loslassen.
	9		- Starthebel nach dem Anspringen des Motors mehrmals ziehen, bis der Motor einwandfrei läuft und das Gas annimmt.

HINWEIS: Springt der Motor nicht an, Kraftstoffhahn schließen und bei Vollgas ohne Betätigung des Starthebels den Kickstarter mehrmals durchtreten. Gegebenenfalls Zündkerze trocknen.

1 Zünd- und Lichtschalter mit Schaltschlüssel
2 Starthebel
3 Gasdrehgriff
4 Kupplungshebel

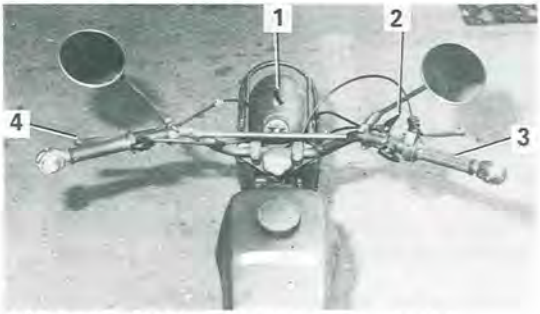


Bild 28 Bedienelemente zur Inbetriebnahme am Lenker, Variante 1

1 Zünd- und Lichtschalter mit Schaltschlüssel
2 Starthebel
3 Gasdrehgriff
4 Kupplungshebel

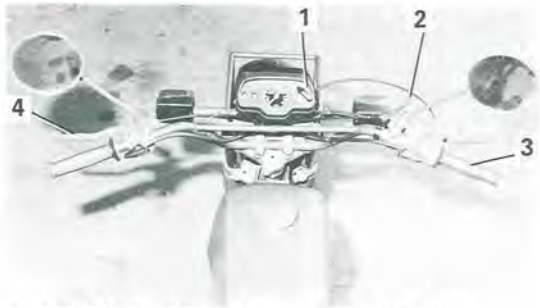


Bild 29 Bedienelemente zur Inbetriebnahme am Lenker, Variante 2

1 Kraftstoffhahn
2 Kickstarter
3 Fußschalthebel
4 Tupfer

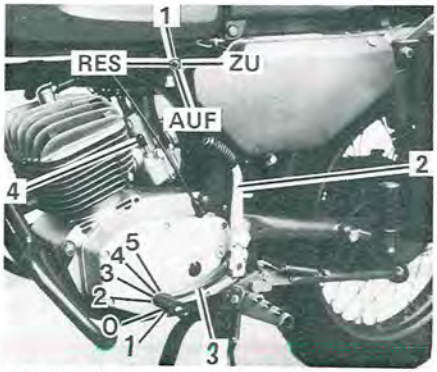


Bild 30 Bedienelemente zur Inbetriebnahme am Motor

2.1.4 Betrieb des Kraftrades

2.1.4.1 Allgemeine Hinweise

Das Krad ist sowohl für den Geländebetrieb als auch für Fahrten auf normaler Straße ausgelegt.

Den Motor nicht untertourig fahren, sondern rechtzeitig zurückschalten.

Bei längeren Bergabfahrten kann der Motor bei geschlossenem Gasdrehgriff nur eine geringe Menge Kraftstoffgemisch ansaugen. Deshalb ab und zu den Starthebel ziehen (ca. 1 bis 2 Sekunden lang), damit der Motor ausreichend geschmiert wird.

(1) Hinweise bei Straßenfahrten

Die Räder sind mit Halb- oder Feingeländeprofilreifen ausgerüstet. Sie eignen sich auch zum Befahren von befestigten Straßen. Nur bei nasser Fahrbahn, insbesondere bei Kopfsteinpflaster, ist in Kurven erhöhte Vorsicht geboten und die Geschwindigkeit entsprechend zu verringern.

(2) Hinweise bei Geländefahrten

Die Geschwindigkeit ist dem jeweiligen Gelände anzupassen.
Steilhänge, die oben in ein waagrechtes Gelände auslaufen, sind mit nicht zu hoher Geschwindigkeit anzufahren, damit es beim Übergang von der Steigung in die Waagrechte nicht zu einem hohen Springen des Krades kommt.

Bei entsprechender Fahrzeuggeschwindigkeit ist es auch ohne weiteres möglich, schwierigstes Gelände zu befahren, ohne dabei ständig die Kupplung betätigen zu müssen. Zur Überwindung der Fahrwiderstände durch Bodenunebenheiten nicht die Kupplung schleifen lassen, sondern in niedrige Gänge zurückschalten.

Besonders unebene Geländeabschnitte lassen sich am besten auf den Fußrasten stehend befahren.

(3) Hinweise bei Hangfahrten

Längere Hangstrecken grundsätzlich rechtwinklig, also

in der Fallinie befahren, da sonst das Krad seitlich wegrutschen kann.

Hangabwärts kleinen Gang einlegen, wobei scharfes Bremsen, besonders mit der Handbremse, und starke Lenkausschläge wegen der damit verbundenen Sturzgefahr zu unterlassen sind.

(4) Hinweise bei Wasserdurchfahrten

Die Wattiefe beträgt 300 mm. Wasserläufe dieser Tiefe können deshalb ohne Schaden durchfahren werden.
Zur Vermeidung einer zu hohen Bugwelle (Schwallwasser) Wasserdurchfahrten mit möglichst geringer Geschwindigkeit durchführen.

HINWEIS: Wurde der Motor überflutet, sofort Getriebeölwechsel durchführen lassen.

Sollte das Krad durch Sturz längere Zeit vom Wasser vollständig bedeckt sein, kann Wasser in den Zylinder eindringen. Nach der Bergung des Krades wie folgt verfahren:
Zündkerze herausdrehen und Kickstarter so lange durchtreten, bis kein Wasser mehr aus Kerzenbohrung im Zylinderkopf austritt.
Zündkerze trocknen oder erneuern.
Filtereinsatz prüfen. Wenn durchnäßt, trocknen oder erneuern.

HINWEIS: Getriebeölwechsel unverzüglich durchführen lassen.

(5) Hinweise bei Winterbetrieb

Wegen der grobstolligen Bereifung sind bei Schnee- und Eisglätte Kurven besonders vorsichtig zu durchfahren.

Luftregulierschraube (31) bis zum Anschlag einschrauben, dann 1/2 bis 1/1 Umdrehung herausschrauben.

Bild 31 Luftregulierschraube

2.1.4.2 Fahrbetrieb

Anfahren

Motor anlassen.
Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam loslassen und dabei Gasdrehgriff langsam öffnen.

HINWEIS: Weiches Anfahren wird durch richtiges Abstimmen dieser beiden Bedienungsvorgänge erreicht.

Bedienung während der Fahrt

Kupplungshebel ziehen und entsprechenden Gang mit Fußschalthebel gemäß nachfolgender Tabelle einlegen, Kupplungshebel loslassen.

Hochschalten

in den 2. Gang bei 20-25 km/h
in den 3. Gang bei 30-40 km/h
in den 4. Gang bei 45-60 km/h
in den 5. Gang bei 60-80 km/h

Zurückschalten

in den 4. Gang bei 45-70 km/h
in den 3. Gang bei 35-50 km/h
in den 2. Gang bei 20-30 km/h
in den 1. Gang bei 15-20 km/h

Die Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sind:

1. Gang 25 km/h
2. Gang 42 km/h
3. Gang 62 km/h
4. Gang 83 km/h
5. Gang 100 km/h

Funktionen und Schaltstellungen der Bedienelemente sind in den folgenden Bildern dargestellt.

2.1.4.3 Schaltstellungen und Bedienelemente

1 Starthebel
2 Gasdrehgriff-Einstellschraube
3 Handbremshebel
4 Gasdrehgriff

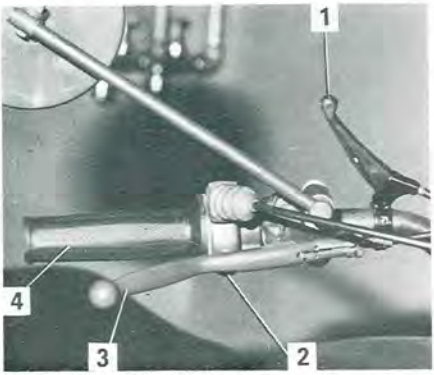


Bild 32 Bedienelemente am Lenker, rechts

1 Kupplungshebel
2 Abblendschalter
Stellung 1, Abblendlicht
Stellung 2, Fernlicht
gedrückt, Signalhorn-betätigung

Bild 33 Bedienelemente am Lenker, links

1 Zünd- und Lichtschalter mit Schaltschlüssel
0 = Aus
1 = Zündung Ein
2 = Zündung und Licht Ein
2 Blinkschalter
Stellung 0, L, R
L = Blinken links
R = Blinken rechts
3 Einstellrad zur Lenkungsdämpfung
4 Tachometer, Kilometerzähler

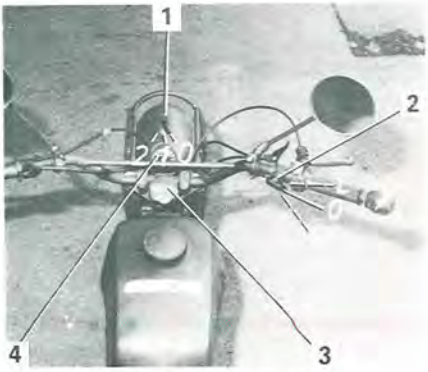


Bild 34 Bedienelemente, Mitte, Variante 1

1 Zünd- und Lichtschalter
mit Schaltschlüssel
0 = Aus
1 = Zündung Ein
2 = Zündung und Licht
Ein
2 Blinkschalter
Stellung 0, L, R,
L = Blinken links
R = Blinken rechts
3 Tachometer, Kilometer-
zähler

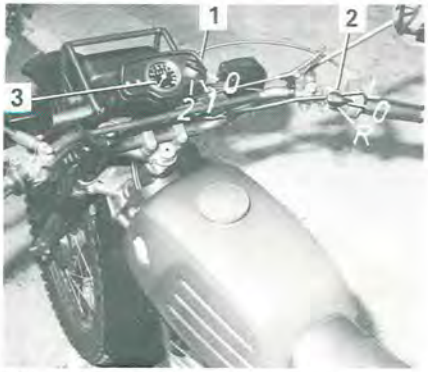


Bild 35 Bedienelemente,
Mitte, Variante 2

1 Fußbremshebel

Bild 36 Bedienelemente am
Motor, rechts

1 Tupfer
2 Kickstarter
3 Fußschalthebel

Bild 37 Bedienelemente am
Motor, links

2.1.4.4 Außerbetriebsetzung des Kraftrades

Leerlaufstellung einlegen und Kraftrad auf eine ebene Fläche abstellen. Mit Schaltschlüssel Zünd- und Lichtschalter auf "0" stellen und Schaltschlüssel abziehen. Kraftstoffhahn schließen.

2.1.4.5 Notbetrieb

Räder tauschen

Beide Laufräder und Nabenkörper sind vollkommen gleich, so daß die Räder untereinander ausgetauscht werden können. Dies kann z.B. erforderlich sein, wenn das hintere Rad beschädigt ist, aber vorn eingebaut für die Fahrt zur Instandsetzung noch brauchbar ist.

AUSBAU

- Vorderrad gemäß 2.2.1 und Hinterrad gemäß 2.2.2 ausbauen.
- Bremsteller (38) des Vorder- und Hinterrades abnehmen und gegeneinander austauschen. Abschlußdeckel (39) des Vorderrades abnehmen und auf das Hinterrad aufsetzen.

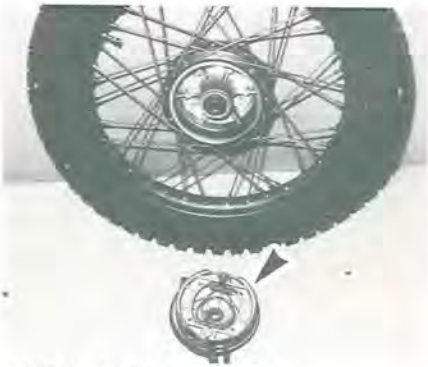


Bild 38 Bremsteller

EINBAU

- Vorderrad gemäß 2.2.1 und Hinterrad gemäß 2.2.2 einbauen.
- Handbremse gemäß 2.2.8 und Fußbremse gemäß 2.2.9 einstellen.

Bild 39 Vorderrad

2.2 Ausführung allgemeiner Arbeiten

2.2.1 Vorderrad aus- und einbauen

Variante 1
AUSBAU

- Seilzug (40/3) aus Bremshebel (40/2) aushängen und Einstellschraube (40/4) abziehen.
- Achsmutter an der linken Radseite abschrauben und mit Scheibe abnehmen.
- Steckachse (40/1) herausziehen.
- Vorderrad nach vorn aus der Schwinge nehmen.

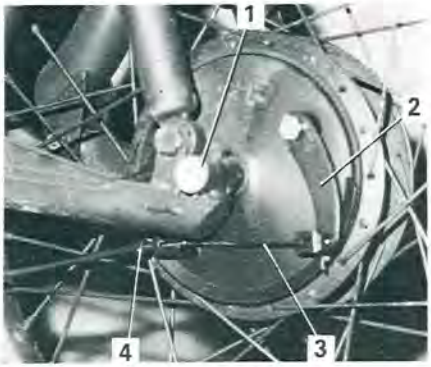


Bild 40 Vorderrad, Variante 1

EINBAU

- Vorderrad mit Bremsteller in Bremstellerhalterung einsetzen.
- Steckachse (40/1) einsetzen, Scheibe aufsetzen und Achsmutter anschrauben.
- Einstellschraube (40/4) einstecken, Seilzug (40/3) einhängen.
- Handbremse gemäß 2.2.8 einstellen.

Variante 2
AUSBAU

- Seilzug (41/3) aus Bremshebel (41/2) aushängen und Einstellschraube (41/4) abziehen.
- Achsmutter (41/1) abschrauben und mit Scheibe abnehmen.
- Klemmutter (42/2) lösen.

Bild 41 Vorderrad, Variante 2

- Steckachse (42/1) herausziehen.

- Vorderrad abnehmen.

EINBAU

- Vorderrad mit Bremsteller in Bremstellerhalterung einsetzen.

- Steckachse (42/1) einsetzen.

- Scheibe aufsetzen und Achsmutter (41/1) anschrauben.

- Klemmutter (42/2) festziehen.

Bild 42 Vorderrad, links

- Stellschraube(41/4) einsetzen und Seilzug (41/3) einhängen.

- Handbremse gemäß 2.2.8 einstellen.

2.2.2 Hinterrad aus- und einbauen

AUSBAU

- Selbstsichernde Sechskantmutter (43/4) und Rändelmutter (43/3) abschrauben, hintere Scheibe (43/2) von der Bremsstange (43/1) abnehmen.

- Achsmutter (43/5) abschrauben und mit Scheibe abnehmen.

- Steckachse (43/6) herausziehen und Bremstellerhalterung (44/8) nach vorn entfernen.

- Motorrad in eine Schräglage bringen und Hinterrad herausziehen.

- Scheibe (44/5), Scheibe (44/4), Feder (44/3) und Scheibe (44/2) von der Bremsstange (44/1) abnehmen.

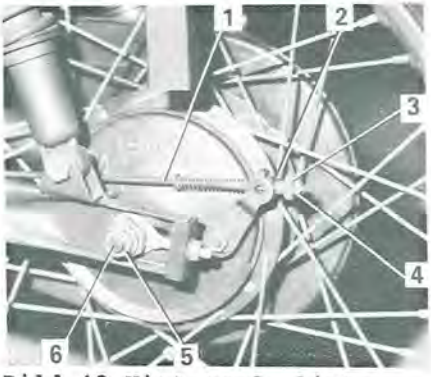


Bild 43 Hinterrad, links

EINBAU

- Motorrad in eine Schräglage bringen und Hinterrad einsetzen.

- Scheibe (44/2), Feder (44/3), Scheibe (44/4) und Scheibe (44/5) auf Bremsstange (44/1) aufsetzen.

- Bremsstange in das Gelenkstück (44/6) einsetzen.

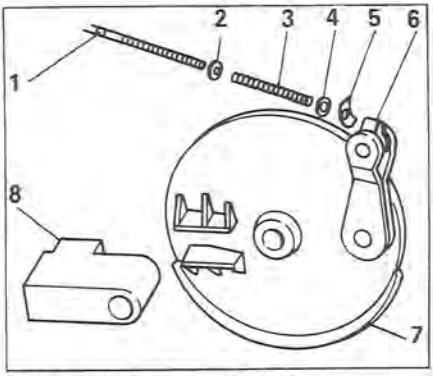


Bild 44 Bremsteller mit Bremstellerhalterung

- Hinterrad bei eingelegtem Gang auf die Antriebseite aufsetzen und Steckachse (43/6) zur Hälfte einsetzen.

- Bremstellerhalterung (44/8) in Bremsteller (44/7) einsetzen und Steckachse bis zum Anschlag durchstecken.

- Scheibe aufsetzen und Achsmutter (43/5) anschrauben.

- Scheibe (43/2) auf die Bremsstange (43/1) aufsetzen, Rändelmutter (43/3) und selbstsichernde Sechskantmutter (43/4) aufschrauben.

- Fußbremse gemäß 2.2.9 einstellen.

2.2.3 Instandsetzung einer abgerissenen Kette

Variante 1

- Kette abnehmen.

- Mit dem Kettennietzieher (Zubehör) an der gerissenen Stelle die Nieten (45) ausdrücken.

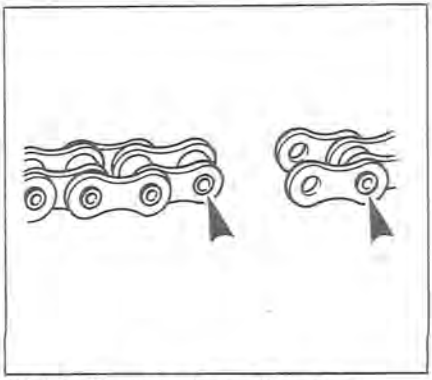


Bild 45 Schadstelle der Kette

- Kette über die Kettenräder ziehen.

- Kettenschloß (46) (Zubehör) an der Kette befestigen.

- Kettenspannung einstellen, siehe 2.2.10.

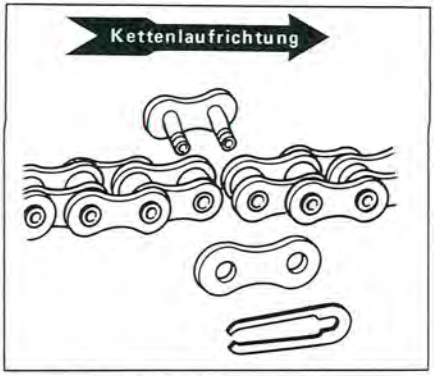


Bild 46 Befestigen der Kette

Variante 2

- Hinteren Kettenschutz (47/1) öffnen.

- Kette aus dem Kettenkasten herausziehen.

Bild 47 Kettenschutz

- Schellen (48/1,2) lösen.

- Kettenschutz (48/3,4) mit den Schellen abnehmen.

- Mit dem Kettennietzieher an der gerissenen Stelle die Nieten (45) ausdrükken.

- Kette über das hintere Kettenrad durch den Kettenschutz (48/3) und über das vordere Kettenrad ziehen.

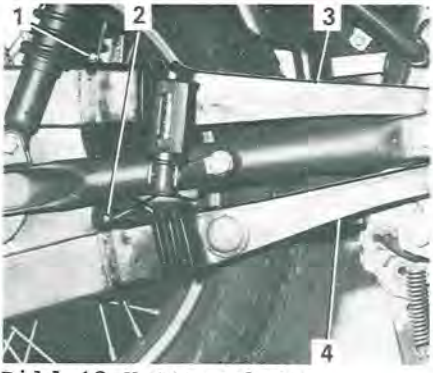


Bild 48 Kettenschutz

- Kette durch den Kettenschutz (48/4) und um das hintere Kettenrad ziehen.

- Kettenschutz (48/4) einsetzen, Schellen ausrichten und befestigen.
- Kettenschloß (46) (Zubehör) an der Kette befestigen.
- Hinterer Kettenschutz schließen.
- Kettenspannung einstellen, siehe 2.2.10.

2.2.4 Tanken

Das zur Schmierung des Zweitakt-Motors erforderliche Öl muß mit dem Kraftstoff vor dem Tanken gemischt werden. Das Mischungsverhältnis ist 25:1, (d. h. auf 25 Liter Kraftstoff kommt 1 Liter Öl) oder 50:1, (d.h. auf 50 Liter Kraftstoff kommt 1 Liter Öl).

Geeigneter Kraftstoff: Nato-Symbol F-46 und F-49 oder jedes Markenbenzin (Normal)

Geeignetes Öl: SAE 30, Nato-Symbol O-180, oder Schmieröl, Verbrenungs-, für für Zweitaktmotore. (VersNr: 9150-12-199-8717)

In der nachstehenden Tabelle sind einige Mischungsverhältnisse für Kraftstoff und Öl angegeben.

Kraftstoff in Litern	Öl in Litern 25:1	50:1
5	0,2	0,1
10	0,4	0,2
15	0,6	0,3

2.2.5 Schlauch flicken

- Entsprechendes Rad gemäß 2.2.1 bzw. 2.2.2 ausbauen.
- Ventileinsatz mit Ventilkappe herausschrauben, Rändelmutter am Ventil abschrauben.
- Reifenwulst links und rechts von der Felge (49/2) lösen.

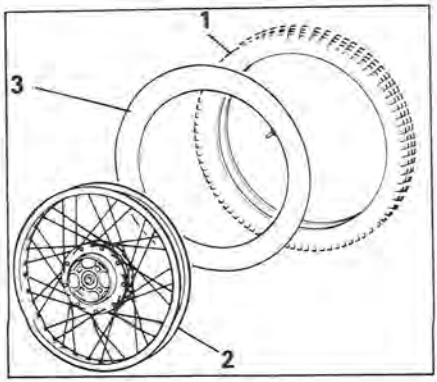


Bild 49 Schlauch flicken

HINWEIS: Der Reifenwulst muß beim Ansetzen der Montiereisen in dem Felgenbett liegen.

- Mit den beiden Montiereisen links und rechts vom Ventil beginnend den Reifen (49/1) von der Felge ziehen.

- Ventil durch die Felge stecken, Schlauch (49/3) am Ventil beginnend von der Felge abziehen.

HINWEIS: Beim Schlauchflicken Herstelleranweisung des Reifenflickzeugs beachten.

- Reifen auf Fremdkörper (Nägel) untersuchen, ggf. entfernen.

- Ventileinsatz in den Schlauch einschrauben und Schlauch leicht aufpumpen.

- Ventil in die Bohrung der Felge einsetzen, Rändelmutter anschrauben, Schlauch zwischen Felge und Reifen einlegen.

HINWEIS: Reifenwulst muß bei der Montage in der Mitte des Felgenbetts liegen.

- Reifen mit Montiereisen, auf der gegenüberliegenden Seite des Ventils beginnend, auf die Felge ziehen. Darauf achten, daß Schlauch nicht beschädigt wird.

- Schlauch aufpumpen, Rändelmutter festziehen, Ventilkappe aufschrauben.

- Rad gemäß 2.2.1 bzw. 2.2.2 einbauen.

2.2.6 Wechseln der Glühlampen

Scheinwerfer, Variante 1

- Schraube (50/1) lösen, Scheinwerferdeckel (50/2) abnehmen.

Bild 50 Scheinwerfer

- Bügel (51/1) öffnen und Scheinwerfereinsatz abnehmen.

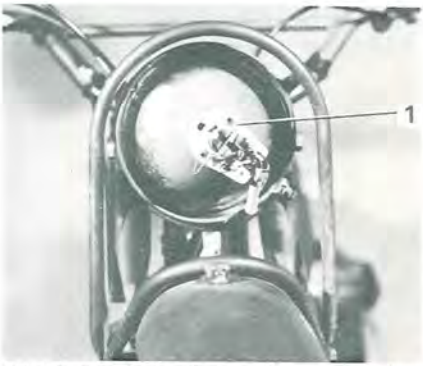


Bild 51 Scheinwerfereinsatz

- Glühlampe (52/1) herausdrehen.

HINWEIS: Glühlampe nicht mit den bloßen Fingern berühren.

- Neue Glühlampe einsetzen.
- Scheinwerfereinsatz einsetzen, Bügel schließen.
- Scheinwerferdeckel aufsetzen und Schraube festziehen.

Bild 52 Glühlampe

Scheinwerfer, Variante 2

- Schraube (53/1) lösen, Scheinwerferdeckel (53/2) abnehmen.

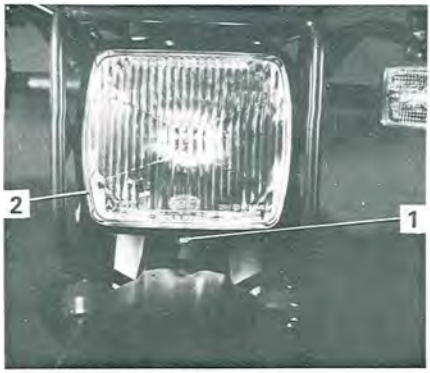


Bild 53 Scheinwerfer

- Bügel (54/1) öffnen und Scheinwerfereinsatz abnehmen.

Bild 54 Scheinwerfereinsatz

- Glühlampe (55/1) herausdrehen.

HINWEIS: Glühlampe nicht mit den bloßen Fingern berühren.

- Neue Glühlampe einsetzen.

- Scheinwerfereinsatz einsetzen, Bügel schließen.

- Scheinwerferdeckel aufsetzen und Schraube festziehen.

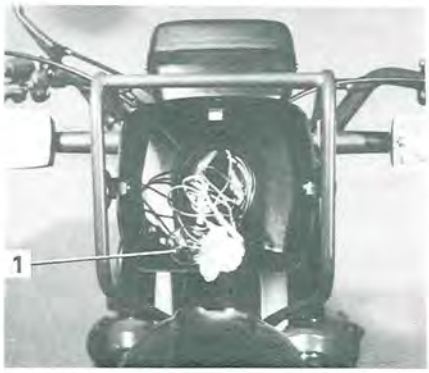


Bild 55 Glühlampe

Rücklicht/Bremslicht

- Schrauben (56/1) herausdrehen und Glasabdeckung (56/2) abnehmen.

Bild 56 Schlußlicht

- Glühlampe (57/2), Rücklicht bzw. Glühlampe (57/1), Bremslicht herausdrehen.

HINWEIS: Glühlampe nicht mit den bloßen Fingern berühren.

- Neue Glühlampe einsetzen

- Glasabdeckung (56/2) aufsetzen, Schrauben (56/1) eindrehen.

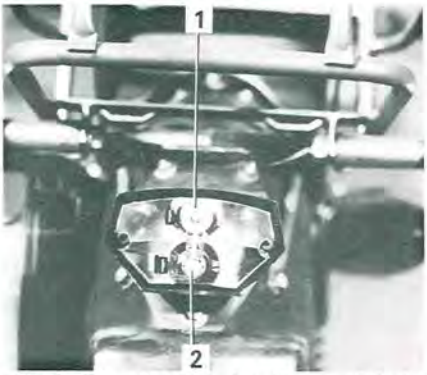


Bild 57 Rücklicht/Bremslicht

Blinkleuchte, Variante 1

- Schrauben (58/1) herausdrehen,
- Glasabdeckung (58/2) abnehmen.

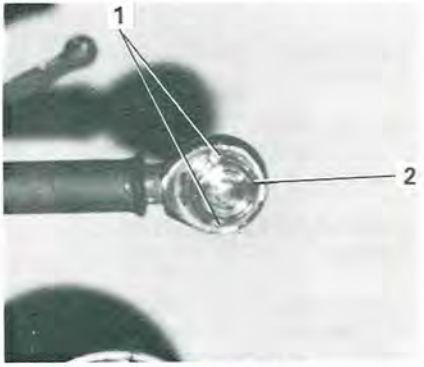


Bild 58 Blinkleuchte, Variante 1

- Glühlampe (59/1) herausnehmen.

HINWEIS: Glühlampe nicht mit den bloßen Fingern berühren.

- Neue Glühlampe einsetten.

- Glasabdeckung (58/2) aufsetzen. Schrauben (58/1) eindrehen.

Bild 59 Blinkleuchte, Variante 1

Blinkleuchte, Variante 2

- Schraube (60/1) herausdrehen und Glasabdeckung (60/2) abnehmen.

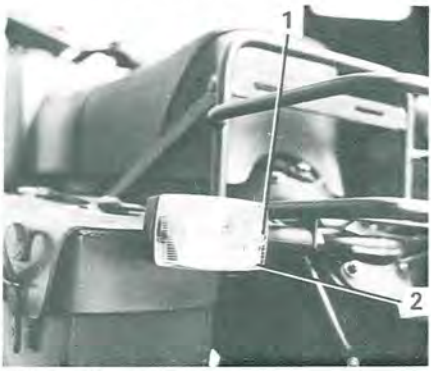


Bild 60 Blinkleuchte, Variante 2

- Glühlampe (61/1) herausdrehen.

HINWEIS: Glühlampe nicht mit den bloßen Fingern berühren.

- Neue Glühlampe einsetzen.

- Glasabdeckung (60/2) aufsetzen, Schraube (60/1) eindrehen.

Bild 61 Blinkleuchte, Variante 2

2.2.7 Zündkerze reinigen

- Kerzenstecker (62/2) abziehen.
- Zündkerze (62/1) mit Zündkerzenschlüssel herausdrehen.
- Zündkerze mit Zündkerzenbürste reinigen und wieder eindrehen.
- Kerzenstecker aufstecken.
- Zündleitung auf scheuerfreie Verlegung prüfen.

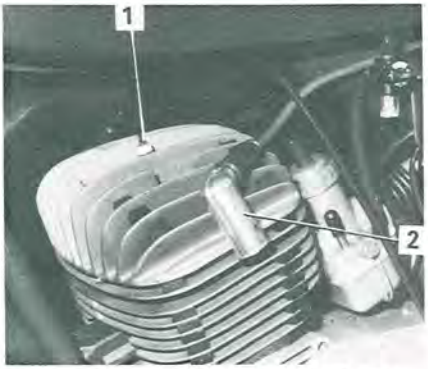


Bild 62 Zündkerze reinigen

2.2.8 Handbremse prüfen, einstellen

Prüfen

- Handbremshebel (63/3) ziehen, nach 3...5 mm muß Widerstand spürbar sein.

Einstellen

- Rändelmutter (63/1) lösen, Spiel mit Stellschraube (63/2) einstellen. Rändelmutter festziehen.

HINWEIS: Einstellung kann auch an dem Bremsteller durchgeführt werden.

Bild 63 Handbremse einstellen

2.2.9 Fußbremse prüfen, einstellen

Prüfen

- Fußbremshebel (64/1) drücken, nach ca. 30 mm Hebelweg muß Fußbremse voll wirken.

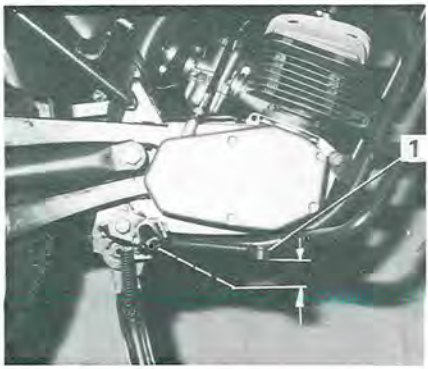


Bild 64 Fußbremse

Einstellen

- Spiel mit Rändelmutter (65/1) einstellen.

Bild 65 Fußbremse einstellen

2.2.10 Kettenspannung einstellen

- Achsmutter (66/1) lösen.
- Klemmuttern (66/2) und (67/1) lösen.
- Kettenspannmuttern (66/3) und (67/2) gleichmäßig verstellen, um die Spur nicht zu verändern.
- Kettenspannung prüfen, siehe 2.1.2.3
- Nach dem Einstellen der Kettenspannung Klemmmuttern (66/2) und (67/1) festziehen.
- Achsmutter (66/1) festziehen.

Bild 66 Kettenspannung einstellen

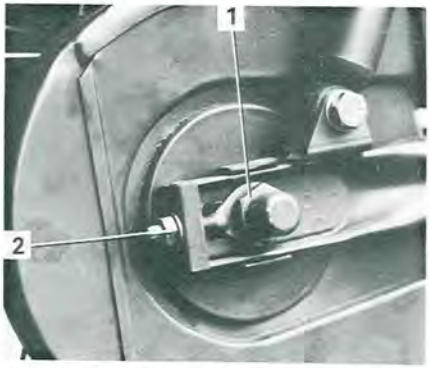


Bild 67 Kettenspannung einstellen

2.3 Beschreibung der Fristenarbeiten

2.3.1 Schmierarbeiten

HINWEIS: Die nachfolgend beschriebenen Schmierarbeiten umfassen die MatErhStufe la gemäß Fristenheft und sind nach den dort aufgeführten Symbolen geordnet. Es werden nur die Arbeiten beschrieben, zu denen zusätzliche Erläuterungen erforderlich sind.

(2) Seilzüge schmieren

Werk- und Verbrauchsmaterial: Öl (0-236)

- Die Seilzüge für Handbremse und Kupplung sind mit Plastikölern ausgestattet. Deckel (68/1) und (68/2) abheben, mit Ölkanne Öl in die Mündungen eintröpfeln.
- Die Seilzüge für Gas und Starter aushängen, hin- und herbewegen und dabei Öl zwischen Seil und Hülle eintröpfeln.

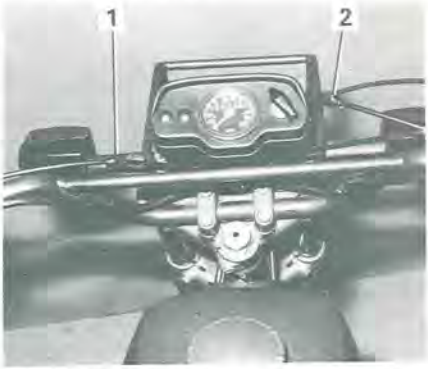


Bild 68 Seilzüge schmieren

(6) Tachometerantrieb schmieren

Werk- und Verbrauchsmaterial: Fett (G-354)

- Tachometerantriebswelle (69/1) abschrauben, Fett in die Öffnung (69/2) drücken.

Bild 69 Tachometerantrieb schmieren

2.3.2 Pflegearbeiten

2 Filtereinsatz reinigen

- Mutter (70/2) abschrauben.
- Sitzbank (70/1) abheben.

Bild 70 Sitzbank

- Vier Federn (71/1) aushängen und Deckel (71/2) abheben.

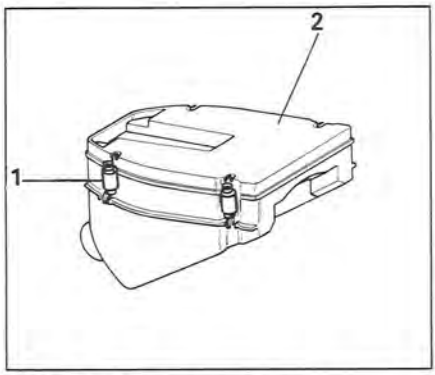


Bild 71 Ansauggeräusch-dämpfer

- Filtereinsatz (72/1) herausnehmen.
- Bei leichter Verschmutzung Staubbelag durch vorsichtiges Ausblasen (von innen nach außen) oder leichtes Klopfen auf weicher Unterlage entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Filtereinsatz erneuern, siehe TDv 2340/004-34.
- Ansauggeräuschdämpfer reinigen.

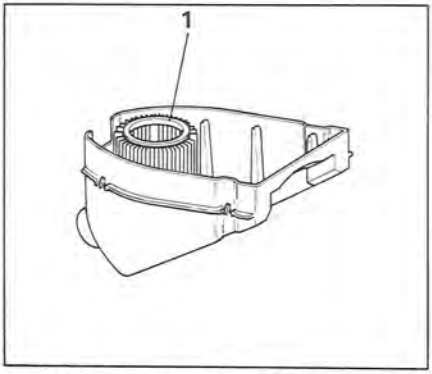


Bild 72 Filtereinsatz

3 Batterie prüfen (Variante 1)

- Rändelmutter (73/3) lösen, Spannband (73/1) abnehmen.
- Schutzhülle (73/2) zurückklappen.

Bild 73 Batterie, Variante 1

1. Offene Bleibatterie

Werk- und Verbrauchsmaterial: Destilliertes Wasser

- Drei Verschlußstopfen der Batterie herausschrauben.
- Der Säurespiegel muß 5...10 mm über der Plattenoberkante (Markierung) stehen, ggf. Destilliertes Wasser nachfüllen.
- Mit Säureheber die Säuredichte jeder Zelle messen. Sie muß 1,24...1,28 kg/dm³ bei ca. 20°C betragen.
- Ggf. Batterie nachladen.
- Schutzhülle (73/2) zuklappen, Spannband (73/1) einhängen und mit Rändelmutter (73/3) festziehen.

2. Verschlossene Bleibatterie

- Batterie entsprechend der TDv 005/2, Abschnitt 2 prüfen.
- Batterieruhespannung messen.

HINWEIS: Liegt die Batterieruhespannung unter 6,2 V, ist die Batterie entsprechend der TDv 005/2, Abschnitt 2.3.2.1 nachzuladen.

- Schutzhülle (73/2) zuklappen, Spannband (73/1) einhängen und mit Rändelmutter (73/3) festziehen.

2.4 Störungen, Fehler, Ursache, Beseitigung

Störung, Fehler	Ursache	Beseitigung
1	2	3
Motor		
Motor springt nicht an	Zündkerze verölt, naß oder beschädigt	Zündkerze reinigen oder wechseln
	Zündschalter schadhaft	Fehler melden
	Unterbrecherkontakte verölt, naß oder verschmort	Fehler melden
	Zündanker oder Kondensator beschädigt	Fehler melden
	Kraftstoffhahn geschlossen	Umschalten
	Startkolben im Vergaser nicht richtig eingestellt	Fehler melden
	Vergaser zu stark überflutet	Kraftstoffhahn schließen, bei Vollgas mehrmals Kickstarter betätigen, Zündkerze trocknen
	Falschluft durch losen Vergaser	Klemmschelle festziehen
Motorleistung läßt nach	Luftfilter verschmutzt	Filtereinsatz reinigen
	Auspuffkanal im Zylinder zugesetzt	Fehler melden

Störung, Fehler	Ursache	Beseitigung
1	2	3
	Im Zylinderkopf starker Kohleansatz	Fehler melden
	Auspuffrohr und Auspufftopf verschmutzt	Fehler melden
	Zündkerze verglast	Fehler melden
Motor arbeitet unregelmäßig	Zündkabel lose oder beschädigt	Fehler melden
	Unterbrecherkontakte verölt oder verschmort	Fehler melden
	Zündkerze, Kerzenstecker oder Zündanker beschädigt	Fehler melden
Motor arbeitet im Viertakt	Vergaser läuft über	Fehler melden
	Filtereinsatz verschmutzt	Filtereinsatz reinigen oder wechseln
	Auspuffkanal mit Ölkohle zugesetzt	Fehler melden
Motor klingelt bei Vollgas unter Last	Motor hat zuviel Frühzündung	Fehler melden
	Zu dicke Ölkohleschicht im Verbrennungsraum	Fehler melden

Störung, Fehler	Ursache	Beseitigung
1	2	3
Motor knallt oder patscht in den Vergaser	Motor erhält zu wenig Kraftstoff Im Zylinderkopf starker Kohleansatz	Fehler melden
	Zündkerze glüht	Fehler melden
	Unterbrecher arbeitet nicht einwandfrei	Fehler melden
Motor wird zu heiß	Zu ölarmes Kraftstoffgemisch oder ungeeignetes Öl	Vorgeschriebenes Mischungsverhältnis tanken
	Zündzeitpunkt falsch	Fehler melden
	Kühlrippen verschmutzt	Kühlrippen reinigen
Motor hat keinen Leerlauf	Gasschieberanschlagschraube oder Seilzug für Gasschieber verstellt oder Seilzug für Kaltstarteinrichtung sowie Leerlaufluftregulierschraube verstellt	Fehler melden

2.5 Technische Sicherheits- und Betriebsschutzbestimmungen

Die Sicherung des abgestellten Krades durch das Stahlseil mit Vorhängeschloß sollte nach Möglichkeit so vorgenommen werden, daß der Lenker eingeschlagen und das Stahlseil sichtbar ist. Bei versteckter Anbringung der Sicherheitseinrichtung, z.B. am Hinterrad unter der Packtasche, besteht erhöhte Unfallgefahr, wenn bei einem notwendigen Schnellstart die Absperrvorrichtung übersehen wird.

Bild 74 Sicherheitseinrichtung

2.6 Stichwortverzeichnis

Seite

A

Antriebsachse
- Technische Bescheibung..... 22
- Technische Daten..... 13

Außerbetriebsetzung des Kraftrades..... 43

B

Baugruppenübersicht..... 6
Bedienelemente..... 37
Betrieb des Kraftrades..... 38
Betriebsstoffe/Betriebshilfsstoffe..... 16
Bildliche Darstellung Krad, gl Hercules (K-125). 3
Bremsanlage
- Technische Beschreibung..... 24
- Technische Daten..... 14

Bremse prüfen, einstellen
- Handbremse..... 55
- Fußbremse..... 55

E

Einfahr- und Einlaufvorschriften..... 33
Elektrische Anlage
- Technische Beschreibung..... 19
- Technische Daten..... 12

Erste Inbetriebnahme..... 33

F

Fahrbetrieb..... 40
Fahrzeugabmessung..... 10
Fahrzeugmasse..... 10
Federung und Dämpfung
- Technische Beschreibung..... 23
- Technische Daten..... 14

Fehlersuche..... 61
Fristenarbeiten
- Seilzüge schmieren..... 57
- Tachometerantrieb schmieren..... 57

G

Seite

Getriebe
- Technische Beschreibung..... 21
- Technische Daten..... 12

I

Inbetriebnahme des Kraftrades..... 36
Instandsetzung einer abgerissenen Kette..... 47

K

Kette
- Kettenspannung einstellen..... 56
- Kettenspannung prüfen..... 34
Kraftstoffversorgungsanlage
- Technische Beschreibung..... 18
- Technische Daten..... 12
Kupplung
- Technische Beschreibung..... 21
- Technische Daten..... 12

L

Lampentabelle..... 15
Leistung..... 10
Lenkung
- Technische Beschreibung..... 24
- Technische Daten..... 14

M

Motor
- Technische Beschreibung..... 17
- Technische Daten..... 11

N

Notbetrieb..... 43

Seite

P

Pflegearbeiten
- Batterie-Säurestand prüfen..... 59
- Filtereinsatz reinigen..... 58

Prüfen des Bremshebelweges
- Handbremse..... 35
- Hinterradbremse..... 35

R

Räder
- Hinterrad aus- und einbauen..... 46
- Technische Beschreibung..... 23
- Technische Daten..... 13
- Vorderrad aus- und einbauen..... 45

Rahmen
- Technische Beschreibung..... 25
- Technische Daten..... 14

S

Schlauch flicken..... 49
Sicherheits- und Betriebsschutzbestimmungen..... 65
Sicherungstabelle..... 15

T

Tanken..... 49
Technische Durchsichten
- nach der Benutzung..... 33
- vor der Benutzung..... 33
- während der Benutzung..... 33

Typenschild
- Motor..... 8
- Rahmen..... 8

U

Umrißzeichnungen..... 9

W

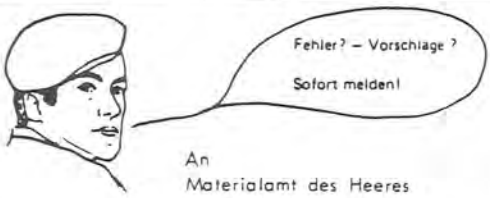
Seite

Wechseln der Glühlampen
- Blinkleuchte..... 53
- Rücklicht/Bremslicht..... 53
- Scheinwerfer..... 51

Z

Zubehör und Vorrat..... 27
Zündkerze reinigen..... 55

Einheit/ Dienststelle	Datum:



An
Materialamt des Heeres

Hauptstraße 129
5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Einen Fehler entdeckt ?
Einen Vorschlag zu machen ?

Dann:

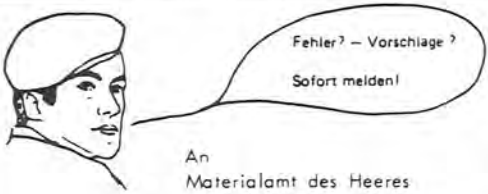
Dieses Blatt bei Bedarf vervielfältigen, ausfüllen, unterschreiben und beim Vorschriftenverwalter abgeben.

TDv				Titel
Ausgabe				
Seite	Abschn.	Bild	Tabelle	Bemerkung

	Unterschrift, Name, Dienstgrad

Einheit/ Dienststelle

Datum:



An
Materialamt des Heeres

Hauptstraße 129
5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Einen Fehler entdeckt ?
Einen Vorschlag zu machen ?

Dann :

Dieses Blatt bei Bedarf vervielfältigen, ausfüllen, unterschreiben und beim Vorschriftenverwalter abgeben.

TDv				Titel
Ausgabe				
Seite	Abschn.	Bild	Tabelle	Bemerkung

Unterschrift, Name, Dienstgrad

Änderungsnachweis

Änderung Nr.	Datum	Geändert von Dienststelle	am	Unterschrift
1	2	3	4	5